

## Anzeigebblatt.

### Gerichtliche Bekanntmachungen.

#### Konkursverfahren.

Über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft **A. Dreßler & Co.**, Berlin, Inselstraße 8a, ist heute, vormittags 11 Uhr, von dem königlichen Amtsgericht I zu Berlin das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter: Kaufmann **Boehme** in Berlin S. 14, Neue Köhstr. 14. Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis **15. Mai 1906**. Erste Gläubigerversammlung am **20. April 1906**, vormittags 11 Uhr. Prüfungstermin am **15. Juni 1906**, vormittags 11 Uhr, im Gerichtsgebäude, Neue Friedrichstraße 13/14, III. Stockwerk, Zimmer 106/108. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis **15. Mai 1906**.  
Berlin, den 29. März 1906.

(gez.) Der Gerichtsschreiber  
des **königlichen Amtsgerichts I. Abteilung 82**.  
(Deutscher Reichsanz. Nr. 79 v. 2. April 1906.)

#### III.

#### Konkurs-Edikt.

Von Seite des königlich ungarischen Gerichtshofes zu Szikszereda wird bekannt gemacht, es sei über das gesamte, wo immer befindliche bewegliche, und über das im Königreiche Ungarn — mit Ausnahme von Kroatien und Slavonien — gelegene unbewegliche Vermögen des **Gyöndös Gyula**, Szikszeredaer Inwohners, Buchdruckereibesizers und nicht inprotokollierten Papierhändlers, der Concurs eröffnet worden.

Zum Concurs-Commissär wurde der Herr kön. Richter **Ferzjád János** an diesem Gerichtshofe, zum Massa-Verwalter der Herr **Elthes Zsigmond**, Rechtsanwalt, und zum Stellvertreter desselben der Herr **Dr. Nagy Bein**, Rechtsanwalt zu Szikszereda, bestellt.

Alle diejenigen, welche gegen die allgemeine Concurs-Massa einen Anspruch als Gläubiger erheben wollen, werden aufgefordert, ihre diesbezüglichen Ansprüche, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis einschließlich den **30. April 1906** bei diesem Gerichte nach Vorschrift der §§ 126—129 des Konkurs-Gesetzes vom Jahre 1881 zur Vermeidung der in demselben angedrohten Rechtsnachteile, behufs Liquidierung und Rangbestimmung, wozu die Tagfahrt auf den **16. Mai 1906**, 8 Uhr, im Gerichtssaale Nr. 44 bestimmt wird, zur Anmeldung zu bringen.

Es werden ferner diejenigen Gläubiger, die ein Pfand- oder Retentions-Recht besitzen, aufgefordert, ihre erworbenen Rechte dem Massa-Verwalter anzuzeigen und ihre Pfand- und Retentionsfachen über Anforderung des Massa-Verwalters zur Schätzung vorzuweisen.

Diejenigen, denen Ausscheidungs- oder Rückforderungsrechte, oder aber Rechte zur besonderen Befriedigung zustehen, werden ermahnt, daß durch die etwaige Unterlassung der Geltendmachung ihrer Rechte die Realisierung und Verteilung der Concurs-Massa nicht gehindert werden würden.

Endlich werden die Concurs-Gläubiger eingeladen, bei der auf den **19. Mai 1906**, 8 Uhr, angeordneten Tagssagung zur Vornahme der Wahl eines Gläubigerausschusses, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Eigenschaft als Gläubiger dienenden Behelfe im obigen Gerichtssolale zu erscheinen.

Szikszereda, am 21. März 1906.

Der kön. ung. Gerichtshof zu Szikszereda.  
**Ferzjád János**, Szopos Gáspár,  
elnök. jegyző.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Plauen, den 1. April 1906.

Sehr geehrter Herr Kollege!

Die im Jahre 1861 gegründete und seit 16 Jahren in meinem Besitz befindliche

#### Hohmann'sche Buchhandlung

geht mit dem heutigen Tage ohne Aktiva und Passiva in den Besitz des Herrn **Ernst Menzel** aus Naumburg a. S. über. Die Zahlungsliste O.-M. 1906 wird von mir, wie stets, pünktlich erledigt werden. Die Disponenden und die im Laufe des Jahres gelieferten Sendungen übernimmt, das Einverständnis der Herren Verleger vorausgesetzt, mein Nachfolger. In Herrn **Menzel** glaube ich einen Herrn gefunden zu haben, der den Ruf der alten Firma nicht nur auf der jetzigen Höhe halten, sondern durch steten Fleiß noch erweitern wird, so dass die Beziehungen der Herren Verleger mit Herrn **Menzel** fortlaufend die erspriesslichsten sein werden.

Allen Herren Kollegen vom Verlage sage ich für die Freundlichkeit und Zuvorkommenheit vielen Dank, insbesondere gilt dieser Dank meinem langjährigen treuen Vertreter in Leipzig, Herrn **E. F. Steinacker**, der die Interessen des Geschäftes immer auf das gewissenhafteste zu wahren wusste.

Hochachtungsvoll

**Adolf Lohmann.**

Plauen, den 1. April 1906.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige des Herrn **Lohmann**, teile ich ergebenst mit, dass ich die alteingeführte

#### Hohmann'sche Buchhandlung

Plauen i. V.

käuflich erworben und unter der Firma

#### Hohmann'sche Buchhandlung

Inh.: **Ernst Menzel**

in unveränderter Weise fortführen werde.

Durch langjährige Erfahrung und mit genügenden Mitteln versehen, hoffe ich, den Ruf der bekannten Firma aufrecht zu erhalten und dieselbe im Sinne des bisherigen Besitzers zu immer höherer Blüte zu entfalten.

Die Disponenden O.-M. 1906 und die Sendungen in laufender Rechnung übernehme ich, das Einverständnis der Herren Verleger vorausgesetzt. Den Bedarf wähle ich selbst und bitte nur die Herren Verleger, mit denen Herr **Lohmann** Sonderabmachungen festlegte, dieselben auch auf mich zu übertragen.

Herr **E. F. Steinacker** in Leipzig hat meine Vertretung auch fernerhin übernommen, und wird derselbe stets mit hinreichender Kasse versehen sein.

Hochachtungsvoll

**Ernst Menzel.**

Referenzen:

**E. F. Steinacker**, Leipzig.

**Johs. Burmeister**, Stettin.

**Vogtländische Bank**, Plauen i. V.

Es ist mir eine angenehme Pflicht, Herrn **Ernst Menzel** aus Naumburg mit einigen

Worten in den Kreis der selbständigen Kollegen einzuführen. Derselbe ist seit  $6\frac{1}{2}$  Jahren erster Gehilfe in meinem Sortiment gewesen und habe ich ihn in dieser Zeit als geschäftseifrig, zuverlässig und tüchtig erkannt. Diese Eigenschaften, verbunden mit guter allgemeiner Bildung, geben mir die Gewähr, dass es Herrn **Menzel** gelingen wird, die käuflich erworbene, wohlbekanntete Firma zu neuen Erfolgen zu führen; völlig hinreichende Mittel zum Kauf und Betrieb des Geschäftes stehen ihm zur Seite.

Die Herren Verleger guter Literatur können auf seine verständnisvolle und intensive Mitarbeit beim Vertriebe rechnen und mit vollem Vertrauen event. an sie herantretenden Gesuchen um Kontoeröffnung entsprechen.

Stettin, März 1906.

**Johannes Burmeister.**

Mülhausen i. Els., Ostern 1906.

P. P.

Hierdurch gestatte ich mir, Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich am **17. d. M.** in meiner Vaterstadt eine

#### Buch- und Antiquariats-handlung

öffnen werde.

Genügende Geldmittel und langjährige Erfahrungen lassen mich hoffen, dass ich mein Unternehmen zur vorteilhaften Entwicklung bringen werde könne.

An die Herren Verleger richte ich die Bitte, meiner Firma Konto zu eröffnen. Ich werde bemüht sein, mich für dieses Vertrauen durch gewissenhafte Erfüllung meiner Verpflichtungen dankbar zu zeigen.

Meinen Bedarf werde ich selbst wählen, ersuche jedoch um Übersendung aller Ihrer Rundschreiben. Antiquariatskataloge und Verzeichnisse von im Preise herabgesetzter Bücher sind mir sehr erwünscht.

Herr **Franz Wagner** in Leipzig hatte die Güte, die Vertretung meiner Firma zu übernehmen und wird stets über genügende Kassa verfügen, so dass er in der Lage ist, alle Barbestellungen sofort einlösen zu können.

Hochachtungsvoll

**G. Blsey.**

Referenz:

**Elsässische Bankgesellschaft**, Mülhausen i. E.

P. P.

Zur gef. Kenntnisnahme, dass ich am hiesigen Platze, Querstrasse 4/6, eine Verlagsbuchhandlung unter der Firma

#### Zeitbilder-Verlag

gegründet habe und der Firma **Carl Cnobloch** meine Vertretung übertrug.

Über meine Unternehmungen werden die Herren Sortimenter durch besondere Rundschreiben verständigt.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 3. April 1906.

**Emil Böttcher.**

Ich vertrete von heute ab die Firma:

#### Georg Hoffmann in Kiel.

Leipzig, den 2. April 1906.

**L. Staackmann.**